



German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

642/6 Soi Suan Plu, Sathorn Tai Road, Bangkok 10120

Telefon: 0-2287 3761

Fax: 0-2287 3762

Mobiltelefon: 08-3233 3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

www.dhv-thailand.de

INFO-Brief Nr. 4 September 2008



1) Fest der Deutschen

Das „Fest der Deutschen“ findet am Samstag, den 25. Oktober im Shangri-La Hotel statt. Eintrittskarten zu tausend Baht pro Person sind erhältlich bei der Deutsch-Thailändischen Handelskammer. Reservierungen unter der Telefonnummer 02-670-0600 ext. 2001. Weitere Informationen finden Sie auf dem beige-fügten Flyer. Bitte machen Sie auch Werbung bei Ihren Kollegen und/oder Freunden.

2) Sachspenden

Der Aufruf um Sachspenden war erfolgreich: Herr von Welck hat bei seinem Umzug nach Südafrika mehrere Kartons mit Büchern, Zeitschriften und Kleidern dem Hilfsverein überlassen. Einiges konnte bereits an die Gefangenen in der Abschiebehaft verteilt werden.

Der Nachlass eines Verstorbenen kam ebenfalls dem Verein zugute. Es handelt sich unter anderem um eine große Sammlung von Videos, deutsch und englisch. – Was kann man am besten damit anfangen? Mir kommt die Idee, eine Art Flohmarkt zu veranstalten, eventuell zusammen mit den Gemeinden.

Eine Briefmarkensammlung gehört ebenfalls zu dem Nachlass. Da ich keinerlei Fachkenntnisse besitze, bin ich dankbar für Vorschläge, wie man den Wert schätzen lassen und die Sammlung am sinnvollsten veräußern könnte.

3) Nachtrag zur Erfolgsgeschichte

Zum Bericht über die Entwicklung von Frau X gibt es noch einige Ergänzungen. Frau X ist uns noch sehr verbunden. Sie ruft mich auch jetzt noch manchmal an und erkundigt sich, wie es ihren Leidensgenossen im Krankenhaus geht.

Ich möchte hier die Namen derer erwähnen, die an dem Erfolg mitbeteiligt sind: Der Photograph des Bildes im vorherigen Brief, Dr. Rainer Rohbeck (links



im Bild), hatte Frau X ermutigt, zur Physiotherapie zu gehen, er hat sie in Deutschland besucht, worüber sie sich sehr freute.

Gerlinde Schmidt war meine erste freiwillige Helferin. Sie hat Frau X am Anfang zwei- bis dreimal die Woche be-

sucht und war auch zur Operation mit ins Krankenhaus gefahren.



Marianne Lins und Gertrud Hinrichs kamen später dazu. Sie machen regelmäßige Besuche im Pflegeheim Golden Years, wo noch zwei andere Deutsche leben, die keine Angehörigen in Thailand haben.

Claudia Stone und Monika Dettmann besuchen einen Herrn in Nonthaburi.

Brigitte Sandmann kümmert sich um einen Herrn, dessen Unterschenkel amputiert werden musste, sowie seine Frau.

Wir freuen uns darüber, dass dieser Kreis stets wächst, denn gerade wer im Krankenhaus liegt oder sein Haus kaum verlassen kann, ist wirklich dankbar für Besuche.

4) Rückkehr nach Deutschland

Viele wollen wenn irgend möglich in Thailand bleiben. Nur wenn der finanzielle Druck zu groß wird, finden sie sich mit einer Rückkehr nach Deutschland ab.

Für einen akuten Fall mussten wir uns erkundigen, was passiert, wenn jemand ohne Geld nach Deutschland kommt:

Vom Raphaels-Werk, das sich speziell mit Rückkehrern und Auswanderern beschäftigt, habe ich erfahren, dass man sich als erstes an eine Notunterkunft für Wohn-

sitzlose wenden muss. Sozialstationen in den meisten Flughäfen können eine solche Kontaktstelle benennen und geben auch Fahrgeld um dorthin zu gelangen.

Da Herr Y auch Diabetes hatte, wollten wir dafür sorgen, dass er bei seiner Ankunft nicht hilflos da steht.

Über das Raphaels-Werk konnten wir einen ehrenamtlichen Helfer organisieren, der Herrn Y vom Flughafen abholte und in die Notunterkunft brachte. Von dort aus kümmerte man sich um die weitere ärztliche Notversorgung.

Verständlich ist, dass man sich scheut, in eine solche Notunterkunft zu gehen. – Wer Rücklagen für Notfälle bildet, kann das vermeiden – dieser Notgroschen sollte dann unter keinen Umständen angetastet werden.

5) Mitgliedsantrag

Demnächst versenden wir Mitgliedsanträge an alle Mitglieder und diejenigen, die Mitglied werden wollen. Dies geschieht, um unsere Datenbank zu vervollständigen und zu aktualisieren.

6) Nachruf auf Clemens Wendland

Clemens Wendland ist am 31. Juli 2008 nach langer Krankheit verstorben. Er hatte sich bereits in der evangelischen Gemeinde für die Unterstützung der Sozialarbeit ausgesprochen, wo er als Schatzmeister tätig war.

Er gehörte mit zu den ersten Mitgliedern des Deutschen Hilfsvereins. Viele werden ihn vermissen.

Verantwortlich für den INFO-Brief

Franziska Chawla